

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Planen + Bauen / Umwelt + Wege
der Gemeinde Berge am 11.03.2026

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Uwe Moormann, Ratsherr

I. stellvertretender Vorsitzender

Herr Christian Groß de Wente, Beigeordneter

II. stellvertretende Vorsitzende

Frau Petra Wübbe, Ratsfrau

Mitglieder

Herr Andreas Behner, Ratsherr

Herr Volker Brandt, Beigeordneter

Herr Reinhard Fangmeyer, Ratsherr

Herr Christoph Sievers, Ratsherr

Verwaltung

Herr Thomas Mehmman, Protokollführer

Verhandelt:

Berge, den 11.03.2026,
im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes der Gemeinde Berge,
Tempelstr. 8, 49626 Berge

Öffentlicher Teil:

Punkt Ö 1) Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Moormann eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Planen + Bauen / Umwelt + Wege. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder, die Zuhörerinnen und Zuhörer, I. stellv. Bürgermeister Holtheide und II. stellv. Bürgermeister Köhle als Zuhörer sowie Bürgermeister Gappel von der Verwaltung.

Ebenso wird Herr Kock (IbK Ingenieurberatung Kock, Mettingen) begrüßt, der die Erläuterungen zum Tagesordnungspunkt Ö. 5 - Vorstellung eines Straßeninstandhaltungs- und Sanierungskonzeptes für die Gemeinde Berge vornehmen wird.

(Be/AfPBUW/02/2026 vom 11.03.2026, S.1)

Punkt Ö 2) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Moormann stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß

erfolgt und der Ausschuss für Planen + Bauen / Umwelt + Wege beschlussfähig ist.

(Be/AfPBUW/02/2026 vom 11.03.2026, S.2)

Punkt Ö 3) Feststellung der anwesenden und fehlenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende Moormann stellt fest, dass die Mitglieder des Ausschusses vollzählig anwesend sind.

(Be/AfPBUW/02/2026 vom 11.03.2026, S.2)

Punkt Ö 4) Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

(Be/AfPBUW/02/2026 vom 11.03.2026, S.2)

Punkt Ö 5) Vorstellung eines Straßeninstandhaltungs- und Sanierungskonzeptes für die Gemeinde Berge
Vorlage: BER/009/2026

Der Vorsitzende Moormann übergibt zur Sachverhaltserläuterung das Wort an Bürgermeister Gappel. Dieser gibt Erläuterungen zur Entstehung des vorliegenden Straßeninstandhaltungs- und Sanierungskonzeptes.

Im Rahmen der Beratungen zu den (jährlichen) Splittungsmaßnahmen wurde eine gemeinsame Bereisung durch die Mitglieder des Ausschusses für Planen + Bauen / Umwelt + Weg, dem Bauhof und der Verwaltung vorgenommen. Die Bereisung brachte neue Erkenntnisse über die Zustände und die (notwendigen) Bearbeitungen einzelner Straßenbereiche. Viele Straßenteilbereiche in der Gemeinde Berge können insoweit aber nicht mehr durch eine einfache „Splittung“ bearbeitet werden, sondern sollten gegebenenfalls ausgebaut oder durch andere Methoden (z.B. vereinfachter Endausbau) bearbeitet werden. Daher sollte zunächst eine Begutachtung durch Herrn Reinhard Kock (IbK Ingenieurberatung Kock, Mettingen) erfolgen, damit ein Plan inkl. Kostenaufstellung erstellt und anschließend dem Rat vorgelegt wird, damit durch diese fachliche Bewertung die grundsätzliche Festlegung der notwendigen Sanierungsarbeiten erfolgen kann. Letztmalig erfolgte eine Ausarbeitung im Jahr 2006. Unabhängig von den Maßnahmen (Reparatur oder Komplettherstellung) sei zukünftig auch die Überarbeitung der Straßenausbaubeitrags- sowie der Erschließungssatzung der Gemeinde Berge notwendig, so Bürgermeister Gappel.

Anschließend übergibt Bürgermeister Gappel das Wort an Herrn Kock, der sich für die Einladung bedankt und die Vorstellung des Konzeptes vornimmt. Die Erstellung des Straßeninstandhaltungs- und Sanierungskonzeptes hat nach Begutachtung doch einen hohen zeitlichen Aufwand dargestellt und konnte leider erst jetzt fertiggestellt werden. Die Verwaltung habe gute Vorarbeit für die Datengrundlage geleistet und die überprüften Bereiche sind im Übersichtsplan erfasst worden. Grundsätzlich beinhaltet das Konzept eine Festlegung der Bereiche, eine Fotodokumentation, die Priorisierung und Empfehlung der notwendigen Sanierungsarbeiten sowie die unterschiedlichen Kostenansätze. Ferner ist für die aufgelisteten Maßnahmen auch eine Art „Leistungsverzeichnis“ erstellt worden, damit (je nach Umsetzungsreihenfolge) eine sukzessive Abarbeitung der Maßnahmen erfolgen kann.

Ferner erfolgt eine Art „Priorisierung“ der einzelnen Bereiche, da es bei den Straßen auch um den Bestandsschutz geht. Danach werden die einzelnen Maßnahmen (Projekte 1 bis

22) im Rahmen einer Präsentation vorgestellt. Ziel bei der Umsetzung von Maßnahmen sollte sein, dass Synergieeffekte zur Kosteneinsparung genutzt werden, durch die Zusammenlegung von etwaigen Maßnahmen, so Herr Kock.

Ratsherr Moormann und I. stellv. Bürgermeister Holtheide möchten wissen, ob die Priorisierung auch etwas mit der Verkehrssicherheit zu tun habe? Dies sei der Fall, was das Beispiel „Fleerdamm“ im Gemeindeteil Dalvers zeige, so Herr Kock. Dieser Bereich habe die höchste Priorität. Die anwesenden Anlieger*innen könnten dies sicherlich bestätigen und es bestehe Handlungsbedarf seitens der Kommune (Haftung etc.). Es gibt da verschiedene Ansätze wie verkehrsregelnde Maßnahmen (Tonnenbegrenzung, Sperrung etc.), aber das müsse man mit der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Osnabrück abstimmen. Aus Erfahrungen geht es darum, den Bestand zu sichern und die Straßen zu erhalten. Alle Maßnahmen könnten aufgrund der Kosten nicht direkt, sondern eher auf die „Jahre gesehen“, umgesetzt werden.

Bürgermeister Gappel merkt an, dass es zunächst nur um die Vorstellung des Konzeptes geht, nicht um die direkte Auftragsvergabe oder notwendigen finanziellen Beteiligung von Anlieger*innen. Gegebenenfalls seien zukünftig auch wieder Fördermittel einzuwerben.

Beigeordneter Brandt teilt mit, dass die Maßnahmen genauer betrachtet werden müssen, da einfache Reparaturmaßnahmen einen Aufwand für die Gemeinde Berge darstellen und diese nicht förderfähig sind. Es ist zu prüfen, ob und wie eine Beteiligung der Anlieger*innen überhaupt möglich ist.

Neben der Straße „Fleerdamm“ sei auch die Straße zum landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Feldhaus im Gemeindeteil Grafeld massiv beschädigt. Dies habe sicherlich was mit der Mehrbelastung durch die Biosgasanlage zu tun. I. stellv. Bürgermeister Holtheide stimmt dem zu. Hier sei es tatsächlich eher „nutzerabhängig“.

Ferner möchte I. stellv. Bürgermeister Holtheide wissen, ob die Bäume im Bereich der Straße „Schmunkamp“ im Gemeindeteil Grafeld nicht weggenommen werden müssten, da hier doch einige Wurzeln in den Straßenbereich gewachsen sind. Ganz so einfach sei dies nicht, teilt Herr Kock mit. Hier sei zunächst die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Osnabrück zu beteiligen und die einfache Entfernung einer Wurzel reiche nicht aus, da dann eine andere nachwachsen würde.

Anschließend gibt Herr Kock noch Ausführungen zum „vereinfachten Endausbau“ der „Siedlungsstraße/Zum Sportplatz“ und dem Endausbau der „Poststraße“ im Gemeindeteil Grafeld.

Der Vorsitzende Moormann bedankt sich anschließend für die kompetente Beratung und die Lösungsansätze. Man habe viele Erkenntnisse erhalten und ein ordentliches Konzept vorliegen.

Die Unterlagen werden im Nachgang den Ratsmitgliedern zur Verfügung gestellt, so Bürgermeister Gappel.

Die Mitglieder des Ausschusses für Planen + Bauen / Umwelt + Wege nehmen die Ausführungen und Erläuterungen zur Kenntnis und verweisen zur weiteren Beschlussfassung an den Rat.

(Be/AfPBUW/02/2026 vom 11.03.2026, S.3)

Punkt Ö 6) Behandlung von Anfragen und Anregungen

II. stellv. Bürgermeister Köhle merkt an, ob der Abstand der Bügel im Bereich der Turnhalle Berge überprüft werden könne. Es fahren viele Leute zu den Betreuungseinrichtungen, wobei man dort nicht mit einem Fahrradanhänger durchkomme.

Ferner erkundigt er sich nach den Ausbau der „grauen“ Flecken durch den Landkreis Osnabrück. Hier gibt es keine weitergehenden Informationen, so Bürgermeister Gappel.

Die Reinigung der Gräben im Bereich der Straße „Fürstenauer Damm“ sollte ebenso überprüft werden. Hier gibt es Bereiche die gereinigt sind, obwohl dies nicht unbedingt notwendig sei. Der gesamte Wasserablauf sollte genauer betrachtet werden. Ebenso lösen sich die Fahrbahnmarkierungen in dem Bereich auf und an der Straße „Lindlage“ (nach dem Sportgelände) sei Totholz im Seitenraum vorhanden. Bürgermeister Gappel sagt eine Überprüfung der Angelegenheit zu.

Im Bereich „Am Burkamp“ werde derzeit eine Halle gebaut. Habe dies Auswirkungen auf die Bebauung im Bereich „Mühlenweg“, so II. stellv. Bürgermeister Köhle. Die Halle wurde im Rahmen eines Bauantragsverfahrens genehmigt. Auswirkungen darauf seien nicht bekannt, so Bürgermeister Gappel.

Ratsfrau Wübbe merkt an, dass die Einsicht im Kreuzungsbereich des Heimathauses Berge und der Sparkasse durch einen Busch stark eingeschränkt sei. Könnte hier nicht mal vermittelt und der Busch zurückgeschnitten werden? Bürgermeister Gappel wird die Information entsprechend weiterleiten.

I. stellv. Bürgermeister Holtheide teilt mit, dass der Fahrradclub aus dem Gemeindeteil Grafeld gerne entlang der L 60 „Menslager Straße“ insgesamt 10 Nistkästen aufhängen möchten, wobei ein Nistkasten 12 € koste. Könnte die Gemeinde Berge hierfür die Kosten übernehmen und die Zustimmung erteilen? Es handele sich dabei um eine Landesstraße, so dass mit Herrn Bokeloh (Straßenmeisterei Fürstenau) Kontakt aufgenommen werden müsse, so Bürgermeister Gappel.

Die Pflasterstraße zwischen der Straße „Ossenkamp“ und der „Dohrener Straße“ habe einige Absackungen, so Ratsherr Behner. Bürgermeister Gappel sagt eine Überprüfung der Angelegenheit zu.

(Be/AfPBUW/02/2026 vom 11.03.2026, S.4)

Punkt Ö 7) Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

(Be/AfPBUW/02/2026 vom 11.03.2026, S.4)

Punkt Ö 8) Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende Moormann bedankt sich bei den Zuhörerinnen und Zuhörern für die Aufmerksamkeit und schließt um 20:15 Uhr die Sitzung des Ausschusses.

(Be/AfPBUW/02/2026 vom 11.03.2026, S.4)

Der Vorsitzende

Der Bürgermeister

Der Protokollführer

gez. Moormann

gez. Gappel

gez. Mehmman